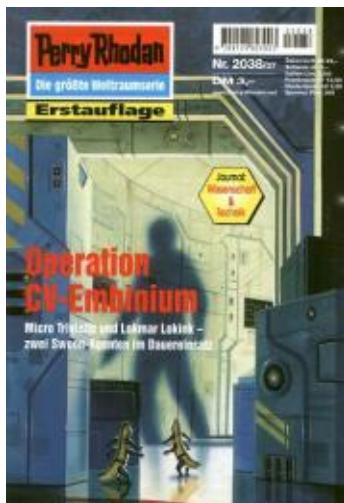


Perry Rhodan Heft Nr. 2038

Operation CV-Embinium

Micro Trivielle und Lokmar Lokink -
zwei Swoon-Agenten im Dauereinsatz



Autor: Horst Hoffmann
Titelbild: Ralph Voltz

Zusammenfassung: Thomas Rabenstein

Hauptpersonen:

Micro Trivielle - Der USO-Spezialist vom Planeten Swoofon spielt die Rolle des Handelsattachés perfekt.

Lokmar Lokink - Leider spielt der Swoon-Spezialist im Rang eines USO-Leutnants seine Rolle noch perfekter.

Yamani Solos - Die USO-Agentin findet wertvolle Hinweise auf ein Geheimnis der Arkoniden.

Monkey - Der Kommandant der USO schickt seine besten Agenten in einen bedeutenden Einsatz.

Julian Tifflor - Der Galaktische Rat der Liga Freier Terraner wickelt seltsame Geschäfte ab.

Bostich I. - Der Imperator hält eine bedeutende Rede.

Auf Zalit findet die USO-Agentin Yamani Solos heraus, dass die Arkoniden eine gewaltige Transmittercontainerstraße errichtet haben. Die Agentin kann ihre Erkenntnis gerade noch weiterfunken, ehe sie von einem Kralasenen enttarnt und erschossen wird.

Auf Quinto Center gehen noch weitere Meldungen dieser Art ein. Insgesamt wurden im Umkreis von Arkon auf vier der wichtigsten Industrie- und Militärplaneten Gigantransmitterstraßen entdeckt, ähnlich derer die einst Olymp mit Terra verband. Hochrechnungen ergeben, dass das Ziel der 20 oder 21 Planet des Arkon-Systems ist, d.h. jene Sperrzone, die bislang nicht enträtselft werden konnte. Gleichzeitig werden auf allen Welten des Arkon Systems gigantische Schwerkrafterzeuger installiert.

Da die Arkoniden anscheinend dringend das äußerst seltene Material CV-Embinium suchen - das auch zur Herstellung der PsIso-Netzze benötigt wird - treten die beiden Swoon USO-Agenten Triville und Lokink als Handelsattachés auf und ködern die Arkoniden indem sie 3.500 Tonnen dieses Materials anbieten. Die Swoons kaufen das CV-Embinium über Julian Tifflor an und verkaufen es mit hohem Gewinn an die Arkoniden. In einem der Container mit dem CV-Embinium gelangen die Swoons an Bord eines Frachtraumschiffs mit noch unbekanntem Zielort. Als sie den Container im Frachtraum verlassen müssen sich die beiden Agenten, um nicht aufgespürt zu werden, im Imbisswagen von Imperator Bostich verstecken.

In einer Gemüseschale verborgen, entgehen die gurkenartigen Wesen gerade noch der Entdeckung. Sie erfahren, dass Zielort Subtor, der 20 Planet des Arkon-Systems, ist. Lokink nascht in der Gemüseschale vom polphosischen Pfeffer, worauf sein Körper allergisch zu reagieren beginnt, indem er grauenhaften Gestank ausdünstet. Der Imbisswagen wird geradewegs zu einem Buffet gefahren, das für den Empfang von Imperator Bostich vorbereitet wurde. Sie erleben eine Rede des Imperators mit, der in einer Holo-Show zeigt, wie Subtor von titanischen Baumaschinen eingeebnnet wird, und riesige Schäfte in die Planetenkruste getrieben werden. Unterirdische Kavernen werden mit rätselhaften Maschinen angefüllt und die dünne Stickstoffatmosphäre des Planeten wird mit Sauerstoff angereichert.

Gigantische unterirdische Werftanlagen werden errichtet, die sich mit jenen auf dem Erdmond spielend messen können. Ebenso wurden Städte gebaut und der Planet mit gigantischen Hyperkon-Schwerkraftprojektoren versehen. Nach der Holo-Show verkündet Bostich, dass dies noch nicht alles sei. Er sei hier um die neue Schaltzentrale einzuhüben, von der aus demnächst der Kristallschirm gesteuert würde. Das Alles sei Teil des epochalen Projektes Huhany'Tussan. Gleichzeitig ernennt Bostich seinen Freund und Weggefährten Aktakul, den Chefwissenschaftler, zum Ta-moas - den Erzherzog - von Ertrus.

Als Bostich I. sich dem Buffet nähert, nimmt der den bestialischen Gestank war, den Loknik ausströmt. Wütend befiehlt er, die offenkundig verdorbenen Speisen wegzuschaffen und auf Arkon die Ursachen für die verdorbenen Speisen zu ermitteln. Auf diese Weise gelangen die Swoons nach Arkon I zurück und landen in einer Abfallhalde des Restaurants, von dem die Speisen geliefert wurden. Nur mit Mühe können sie den Dremetzen des Imperators, katzenartigen Raubtieren, entkommen und schließlich ihre Erkenntnisse dem USO-Hauptquartier übermitteln.